

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1951-03-09

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

9. März 1951

Herrn Doktor

O t t o P a a s c h e

K a r l s r u h e .

Lieber Herr Doktor.

Ich bin Ihnen schon lange ein paar Zeilen schuldig, rechnen Sie mir das Versäumnis nicht als mangelnde Anteilnahme an, es war ein ziemlicher Tumult um den eigentlich wohl jetzt erst gefeierten 70. Geburtstag, wobei freilich viel Lesenswertes an der Öffentlichkeit zu Tage trat.

Es ist nun von der Deutschen Verlags-Anstalt, die "Das Vergessene Licht" (Dositos) im Augenblick neu setzt, ein sehr umfassender allgemeiner Prospekt geplant, der sich in der Hauptsache mit diesem neuen Buch befasst. Ich habe der Deutschen Verlags-Anstalt alles geschickt, was bisher über das Buch veröffentlicht und geschrieben worden ist, darunter auch Ihren ersten ausgezeichneten Aufsatz, dessen Beginn und Ende immer zum Besten gehören wird, was jemals über dieses Buch geschrieben worden ist. Ich habe diesen Aufsatz jetzt erneut und mit Abstand noch einmal gelesen und bin aufs Neue überrascht über Ihren Einblick und über die glänzende, allgemein-vernünftige Formulierung, die Ihnen gelingt. Mit Specht war zu wenig anzufangen und er sass damals schon zwischen seinen Pleitegeiern, sodass der Aufsatz liegengeblieben ist. Für den Prospekt ist er nun zu lang, da die Deutsche Verlags-Anstalt möglichst viele Persönlichkeiten zu Worte kommen lassen will. Ich möchte aber Ihre Stimme in dieser Veröffentlichung nicht vermissen. Vielleicht gelingt es Ihnen, das Ganze so auszuwählen und zusammenzufassen, dass etwa die Länge eines Aufsatzes zustande kommt, der der sehr wirkungsvollen Abhandlung in "Gott und Natur im Menschenherzen" entspricht. Ich glaube, es ist da nicht sehr viel neu zu schreiben, da das meiste in den letzten beiden Seiten Ihres grossen Aufsatzes enthalten ist. Ich möchte nur nicht selbst streichen und neu zusammenfügen, da nur Sie selbst die Einheit gestalten können.

Es eilt nicht, die Deutsche Verlags-Anstalt wird noch einen Monat an der Herstellung des Buchs arbeiten, aber der Prospekt soll möglichst zu Beginn des Sommers erscheinen.

Was Sie inzwischen über sich und Ihr Leben, über die Ihnen und über Ihr Tun geschrieben haben, hat mich sehr erfreut, wenn auch manches daran noch mühselig genug vonstatten gehen mag. Aber wenn einer, wie ich, Ihren Weg von 1945 an bis heute, beinahe Schritt für Schritt, verfolgt hat, so bleibt ein Gefühl grossen Respekts und gefestigten Glaubens an Ihre Persönlichkeit zurück.

Herzlichst Ihr